

Di., 16.05. (dF) | Mi., 17.05. (dF) | 19.30 Uhr | yellow

FREUNDE FÜRS LEBEN / TRUMAN

Tragikomödie



Foto: © Filmladen Filmverleih

Freunde fürs Leben ist eine Ode an die Freundschaft und die Liebe. Ein humorvolles und ehrliches Porträt über den Mut, der nötig ist um zu akzeptieren, dass der Tod ein Teil des Lebens ist.

Regie: Cesc Gay, Spanien/Argentinien, 2015, 108 min.

Truman ist eigentlich nur der Name des Hundes der Hauptfigur. Aber die Vermittlung des Hundes in gute Hände zieht sich durch den gesamten Film, daher der Name.

Zwei beste Freunde seit Kindheitstagen treffen einander nach vielen Jahren wieder. Durch den Atlantik voneinander getrennt haben sich die beiden auf verschiedenen Kontinenten ein Leben aufgebaut, aber als sie einander wieder sehen, scheint es beiden so, als hätten sie sich niemals aus den Augen verloren. **Julián (Ricardo Darin)** und **Tomás (Javier Cámara)** verbringen ein paar unvergessliche Tage miteinander, lachen, schwelgen in Erinnerungen – und weinen. Denn ihrem Wiedersehen wird der Abschied für immer folgen.

„Ein Loblied auf die Freundschaft!“ (DER HOLLYWOOD REPORTER)

„Humorvoll und berührend!“ (VARIETY)

Als nach seiner ersten langen Krebsbehandlung eine zweite begonnen werden soll, weiß Julián, dass es für ihn besser ist, nicht mehr zu kämpfen. Weitere Tests

yellow

In Zusammenarbeit mit dem Kinder- und Jugendnetzwerk Amstetten; In Anwesenheit mit dem Regisseur Arman T. Riahi und Vertreter:innen der psychosozialen Beratungslandschaft Mostviertel; **Filmgespräch vor dem Film um 16 Uhr!**
Thema Jugendstraffälligkeit

Im Pfarrsaal der Kulturkirche St. Marien – bei freiem Eintritt!

Mo., 22.05. (dF) | 17.30 Uhr | St. Marien

FUCHS IM BAU

Drama

REPRISE



Foto: © Filmladen Filmverleih

Dieser mehrfach ausgezeichnete Streifen war der Eröffnungsfilm der Diagonale 2021. Er spielt in einem Jugendgefängnis und ist eine Milieustudie jenseits aller Klischees.

Drehbuch u. Regie: Arman T. Riahi, Österreich, 2020, 103 min, ab 16!

„Präzise inszeniert, blitzgescheit, voller Wucht!“ (KINOZEIT.DE)

Der Lehrer **Hannes Fuchs (Aleksandar Petrovic)** fängt eine neue Stelle als Gefängnislehrer für Jugendliche an. Dabei wird er von der eigenwilligen Lehrerin **Elisabeth Berger (Maria Hofstätter)** unter die Fittiche genommen, deren unkonventionelle Erziehungsmethoden dem Gefängnisleiter schon lange ein Dorn im Auge sind. Aber: Alle Versuche des neuen Lehrers, mehr Struktur in Bergers Unterricht zu bringen, werden von ihr im Keim erstickt. Auch nachdem sie einen Schwächeanfall erlitten hat, will sie die Leitung des Unterrichts weder abgeben noch teilen ...

Der Eintritt ist frei - empfehlen jedoch auf Grund der begrenzten Sitzplätze um Anmeldung unter amstetten@kijunemo.at



Eintritt
€ 9,- für Erwachsene; € 6,- für SchülerInnen und Studierende

Nach Möglichkeit bitte reservieren! Platzreservierung per E-Mail an kontakt@perspektivekino.at

PERSPERKTIVE KINO

In Kooperation mit dem katholischen Bildungswerk der Pfarre Ulmerfeld :

Sa., 10.06. | 19.45 Uhr | Haus Margarita (Ulmerfeld)

DAS WUNDER VON FÁTIMA – MOMENT DER HOFFNUNG

Drama



Foto: © Polyfilm Filmverleih

Inspiziert von historischen Begebenheiten erzählt **Das Wunder von Fatima** die faszinierende Geschichte der drei Hirtenkinder **Lúcia dos Santos, Francisco Marto und Jacinta Marto**, die im Jahre 1917 von **Marienerscheinungen** berichten.

Regie: Marco Pontecorvo, USA/POR, 2020, 113 min., ab 12!

Die Bewohner der kleinen portugiesischen Gemeinde **Fátima** geraten in helle Aufregung, als drei Hirtenkinder erzählen, ihnen sei die Jungfrau Maria erschienen. Während Eltern, Regierungsbeamte und Kirchenführer die Kinder dazu drängen wollen, die Geschichte zu widerrufen, verbreitet sich die Nachricht von dem wiederholten Erscheinen der Mutter Gottes im ganzen Land. Pilger ziehen in Scharen nach Fátima, in der Hoffnung, Zeuge

eines Wunders zu werden. Was sie erwartet, sprengt jegliche Vorstellungskraft und wird die Aufmerksamkeit der ganzen Welt auf sich ziehen: Sie werden Augenzeugen des so genannten **Sonnenwunders**.

Regisseur **Marco Pontecorvo** ist ein bewegender Film über die Kraft des Glaubens gelungen. Er erzählt die Geschichte eines Wunders, das die Menschen bis heute fasziniert.

Startenor **Andrea Bocelli** steuert den berührenden Titelsong bei.

PERSPERKTIVE KINO



FREUNDE FÜRS LEBEN / TRUMAN | Foto: © Filmladen Filmverleih

April – Juni 2023

yellow

Veranstaltungsort
yellow Amstetten
Preinsbacherstraße 1
3300 Amstetten



www.perspektivekino.at



Filmnachmittag in Kooperation mit der Volkshochschule Amstetten:
Mi., 19.04. (dF) | 16.00 Uhr | yellow | Eintritt € 7,-

Di., 18.04. (dF) | Mi., 19.04. (franz. OmdU) | 19.30 Uhr | yellow
WAS DEIN HERZ DIR SAGT – ADIEU IHR IDIOTEN! / ADIEU LES CONS

Tragikomödie



Foto: © Polyfilm Filmverleih

Albert Dupontels durchgeknallte schwarze Komödie begeisterte in Frankreich mehr als 2 Millionen Kinobesucher und wurde mit 6 Césars ausgezeichnet.

Drehbuch u. Regie: Albert Dupontel, FR, 2020, 87 min., ab 16!

Chef sitzen, als er sich anhören muss, dass seine Behörde in Zukunft auf jüngere Mitarbeiter setzt. JB besorgt sich sogleich ein Gewehr und filmt mit seinem Computer, wie er seinem Leben ein Ende setzen will.

Als Suze gerade die Behörde aufsucht, in der JB bisher tätig war und mit seinem Gewehr soeben ein ziemliches Chaos angerichtet hat, nutzt Suze das allgemeine Durcheinander: Sie kidnappt JB und verlangt von ihm, sie bei der Suche nach ihrem Sohn in der Behörde zu unterstützen. Im riesigen Archiv der Behörde treffen Suze und JB auf den blinden Archivar Monsieur Blin, der sich ihnen mit viel Enthusiasmus und Tatkraft anschließt. Das ungleiche Trio begibt sich nun auf die Suche nach Suzes Sohn, während es selber von der Polizei gejagt wird ...

Di., 25.04. (dF) | Mi., 26.04. (engl. OmdU) | 19.30 Uhr | yellow
MEINE STUNDEN MIT LEO / GOOD LUCK TO YOU, LEO GRANDE

Tragikomödie



Foto: © Filmladen Filmverleih

Nancy Stokes (Emma Thompson), eine verwitwete, ehemalige Lehrerin, sehnt sich nach Abenteuern, zwischenmenschlicher Nähe und gutem Sex, der ihr in ihrer stabilen, aber langweiligen Ehe vorenthalten wurde. Da sie fest entschlossen ist, möglichst viel davon nachzuholen, engagiert sie einen Callboy für eine Nacht Glück bringender neuer Erfahrungen. Sie trifft auf Leo Grande (Daryl McCormack), in einem anonymen Hotelzimmer außerhalb der Stadt. Und dieser ist nicht nur äußerst attraktiv und ein Experte in Sachen körperlicher Liebe, sondern auch ein interessanter und witziger Gesprächspartner ...

Meine Stunden mit Leo bietet weit mehr als unterhaltsame 97 Minuten. Sophie Hyde ist das kleine Kunststück geglückt, einen Film über Lust, Lebenslügen und die heilende Wirkung von Sex zu drehen, der zu gleichen Teilen amüsiert, nachdenklich und versöhnlich stimmt und dabei ungemein sexy ist. Die von der Regisseurin angesprochene Fehlkommunikation besteht darin, sich die eigene Lust nicht eingestehen zu wollen oder, hat man sie sich endlich eingestanden, sich nicht zu trauen, sie mit

Regie: Sophie Hyde, UK, 2022, 97 min., ab 12!

jemand anderem zu teilen. Was wiederum mit der Scham zu tun hat, so wie es Emma Thompson bei einer Pressekonferenz auf den Punkt brachte: „Das ist das Problem, nicht wahr, dass Frauen ihr ganzes Leben lang einer Gehirnwäsche unterzogen wurden, ihren Körper zu hassen.“

Nackt vor dem Spiegel zu stehen, ohne dabei den Bauch einzuziehen, den Körper zur Seite zu drehen oder sonst irgendwie in ein gutes Licht zu rücken, wie es ihre Figur Nancy tut, sei denn auch das Schwerste gewesen, das sie in ihrer Schauspielkarriere je vollbringen musste, sagte Emma Thompson. Für ihre ungeheuer mutige Darstellung der Nancy Stokes erhielt sie 2023 den Alliance of Women Film Journalists Award für die gewagtste Leistung.

„Emma Thompson in Hochform!“ (TV Movie)

In Kooperation mit dem Verein Dante Alighieri Amstetten:

Di., 02.05. (dF) | Mi., 03.05. (ital. OmdU) | 19.30 Uhr | yellow
IL TRADITORE – ALS KRONZEUGE GEGEN DIE COSA NOSTRA / IL TRADITORE

Drama



Foto: © Fabio Lovino

Il Traditore (italienisch für „Der Verräter“) erzählt die wahre Geschichte von Tommaso Buscetta, der sich selbst als „Soldat“ in der Hierarchie der Mafia bezeichnete. Jahrelang mordete er und schmuggelte Drogen für die Cosa Nostra und kannte alle wichtigen Bosse. Doch anders als die im Heroingeschäft noch reicher und skrupelloser gewordenen Corleone-Mafiosi hatte Buscetta noch ein paar Prinzipien.

In den frühen 1980er Jahren tobt auf Sizilien ein regelrechter Streit zwischen den dort vorherrschenden Mafiabossen. Tommaso Buscetta (Pierfrancesco Favino) ist einer dieser Bosse und flieht nach Brasilien, um dort unterzutauchen. Nachdem er von der brasilianischen Polizei verhaftet und nach Italien überstellt wird, gelingt es ihm aber, aus dem Gefängnis in Turin auszubrechen. Er kehrt wieder nach Brasilien zurück.

Zu Hause in Italien aber geht alles seinen gewohnten Gang: Alte Rechnungen werden beglichen und Buscettas Verbündete nach und nach umgebracht (darunter auch sein Bruder und

Regie: Marco Bellocchio, I/FR/BRA/D, 2019, 153 min., ab 12!

zwei seiner Söhne). Erneut wird er von der brasilianischen Polizei verhaftet und grausam gefoltert. Zutiefst betroffen von den Hinrichtungen an ihm nahe stehenden Menschen, besonders von den grausamen Morden an seinen beiden ältesten Söhnen, versucht er, sich mit Gift das Leben zu nehmen. Doch er wird gerettet und 1984 wieder nach Italien ausgeliefert. Zurück in seiner Heimat fällt er die Entscheidung, die sowohl sein Leben als auch die Mafia verändern wird: Er trifft sich mit Richter Falcone und beginnt, mit der Justiz zu kooperieren. Die Informationen, die er den italienischen Behörden liefert, sind umfassender als je zuvor. Erstmals gelingt es, die Cosa Nostra ernsthaft zu schwächen. Im sogenannten „Maxi-Prozess“ von Palermo werden 475 Personen angeklagt.

Dieser mehrfach ausgezeichnete Film ist exzellent, weise und hochspannend; er geht schlichtweg unter die Haut.

Filmnachmittag in Kooperation mit der Volkshochschule Amstetten:
Mi., 10.05. (dF) | 16.00 Uhr | yellow | Eintritt € 7,-

In Kooperation mit dem LGBTQ-Stammtisch Amstetten:

Di., 09.05. (dF) | Mi., 10.05. (dF) | 19.30 Uhr | yellow
BREAKING THE ICE

Drama



Foto: © NGF Geyhalterfilm

Breaking the Ice ist ein Film über Veränderungen, Metamorphosen und Weiterentwicklungen, über das spielerische Ausprobieren von Identitäten und letztendlich auch über die Schmerzen, derer es bedarf, um der zu werden, der man eigentlich schon längst ist.

Mira (Alina Schaller) lebt für den Eishockeysport und ist Kapitänin ihres weiblichen Eishockeyteams „The Dragons“. The Dragons spielen in der höchsten österreichischen Liga und sind wahre Cracks auf dem Eis. Gleichzeitig versucht Mira, zusammen mit ihrer Mutter (Pia Hierzegger) und ihrem unternehmungslustigen, aber immer demeter werdenden Opa (Wolfgang Böck), den elterlichen Weinbaubetrieb weiterzuführen – eine ziemliche Herausforderung für sie.

Ausgerechnet jetzt kommt eine neue Spielerin ins Team, nämlich Theresa (Judith Altenberger), die Mira mit ihrer Unbekümmertheit und Offenheit völlig aus der Fassung bringt.

Drehbuch u. Regie: Clara Stern, Österreich, 2022, 102 min., ab 10!

Dass für die Neue The Dragons nur eine Zwischenstation auf dem Weg in die US-amerikanische Profiliga sind, wird bald klar. Ebenso schnell klar wird die Tatsache, dass Mira und Theresa bald schon mehr verbindet als die Freude am Spiel und an den gemeinsamen Erfolgen auf dem Eis. Denn Theresa wirkt in vielfacher Hinsicht wie ein Katalysator: Die Leichtigkeit, mit der sie sich in eine Liebesaffäre mit Mira stürzt, macht dieser klar, wie eng und beschränkt ihr eigenes Leben ist. Genauso entwaffnend haut die Neue ihrer Mannschaft um die Ohren, was dieser grundlegend fehlt: Teamgeist und eine Kultur des Miteinanders - denn stattdessen herrschen Konkurrenz und Missgunst vor und verhindern den ganz großen Erfolg ...